



Gedenkstätte für Flüchtlinge | Inzlingerstrasse 44 | 4125 Riehen
Memorial for World War II Fugitives
Lieu commémoratif pour les fugitifs de la Seconde Guerre Mondiale

Einladung

Memorial

Clément Moreau, *Nacht über Deutschland* (Ausstellung)

18. November bis 4. Dezember 2011

Öffnungszeiten: täglich, 9.00–17.00 Uhr

Vernissage: Freitag, 18. November 2011, 18.00 Uhr

Dr. René Strasser, „Flucht und Exil“ (Eröffnungsreferat)

Titelbild: Rick Wienecke, *Forsaken*

Clément Moreau (1903–1988)

Moreau wurde 1903 als Carl Josef Meffert in Koblenz geboren. Er verbrachte einen grossen Teil seiner Jugend in Fürsorgeheimen. Später fand er in Berlin Zugang zu Künstlerkreisen, wo er gefördert wurde; es entstehen die Linolschnittzyklen *Erwerbslose Jugend*, *Deine Schwester und Fürsorgeerziehung*. Anfang der Dreissiger Jahre lebte er im Exil in der Schweiz, zeitweilig in Fontana Martina im Kreis um Fritz Jordi und Heinrich Vogler, dann von 1935 bis 1961 im Exil in Argentinien. 1961 kehrte er in die Schweiz zurück und verstarb am 27. Dezember 1988 im Altersheim in Sirnach.

1937/38 schuf er den grossen Linolschnittzyklus *Nacht über Deutschland*. Dieser zählt zu den bedeutendsten Werken antifaschistischer Exilkunst.



Dr. René Strasser studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Zürich, Bonn, Köln und Wien, Studienaufenthalt in Paris. Er beendete sein Studium an der Universität Zürich mit einer Dissertation über Herman Grimm (*Zum Problem des Klassizismus*). Herausgeber der Anthologien *Göttinger Hain*, *Legenden des 19. und 20. Jahrhunderts* und einer Gedichtsammlung von Yvan Goll. Verfasser von literatur- und kunsthistorischen Arbeiten sowie von Hörfolgen für den Rundfunk.



Clément Moreau, *Nacht über Deutschland* (Linolschnitte)